

Bournemouth '94 : Gymnasiasten - reif für die Insel

Die Inselbewohner sind ganz anders als wir. Sie fahren auf der falschen Seite, verehren ihr Königshaus und schmücken ihre Wohnungen mit rosa Krepppapier. Überraschend soll auch die englische Küche sein: elastischen Toastbrot mit Thunfisch, Essigchips und Tee mit Milch. Die Herren tragen schwarze Anzüge, die Damen kleiden sich chic in Caprileggings, pinkfarbene Frotteesocken und Knöchelturnschuhe mit Klettverschluss. Die ultimative Kleidung für den ständigen Regen und Nebel. Und wenn der Guinness-Hahn um 11 Uhr zuge dreht wird, trifft sich die Familie in der Wohnstube vor dem Fernseher, um Monty Python und Mr Bean zu gucken.

1994 hatten wir die Möglichkeit, diese Klischees auf ihren Wahrheitsgehalt hin zu überprüfen. Jeder, der mitgekommen ist, kann wahrscheinlich selbst etwas darüber berichten.

17. bis 23. September 1994 - ein kurzer Rückblick:

17. 09. - 8.00 Uhr: langsam trudeln alle auf dem Parkplatz vor dem Klubhaus ein. Im Gegensatz zum Schulalltag kommt keiner zu spät. Zwei vollbesetzte Busse verlassen die Stadt in Richtung **Zeebrügge**. Es ist bereits dunkel, als fast 100 Personen (Schüler, Lehrer, Busfahrer) die Fähre betreten. Bei Windstärke acht lernen wir den festen Boden unter unseren Füßen erst richtig zu schätzen. Nach acht Stunden voller Qual oder Freude erreichen wir am Sonntagmorgen das Vereinigte Königreich. Gespannt fahren wir weiter nach **Winchester**. Dort besichtigen wir u.a. The Great Hall und das älteste College in England. Erst am Abend kommen wir in **Bournemouth** an, wo wir von unseren Gastfamilien empfangen werden.

Am Morgen des nächsten Tages steht eine Stadtbesichtigung Bournemouths auf dem Plan, danach besuchen wir das Corfe Castle (die Ruine einer alten Ritterburg) und unternehmen anschließend eine Cliffwanderung über Felsen und durch Schlamm, Frau Kühn tapfer vorne weg. Noch lange nicht erschöpft treffen sich die Rastlosen abends im Pub, spielen Billard und trinken das berühmte englische Guinness. Das wurde dann auch für die restlichen Nächte zur Gewohnheit.

Am Dienstag lernen wir eine der schönsten Städte Dorsets kennen - **Weymouth**. Auf Frau Schmidts Empfehlung hin besuchen wir das Time-Walk-Museum und erfahren dort mehr über die Geschichte dieses Landstriches. Anschließend gibt es noch Gelegenheit für einen Stadtbummel oder einen Strandbesuch.

Unsere Ziele am folgenden Tag sind **Stonehenge**, die Kultstätte der Druiden und **Salisbury** mit seiner berühmten Cathedral.

Man fährt natürlich nicht nach England, ohne in **London** einzuchecken. Die Menge verteilt sich über die Metropole an der Themse. Buckingham Palace, Tower, Big Ben oder Oxford Street werden genauso besucht wie Madam Tussauds oder Covent Garden. Am Ende dieses ereignisreichen Tages treten wir die Rückfahrt an. Die See ist diesmal nicht ganz so stürmisch, trotzdem haben sich die Seekranken gemerkt, wo das Klo ist. Ludwigsfelde hat uns am späten Freitagabend wieder.

Dank Frau Schmidts Organisation ist diese Reise für alle ein schönes Erlebnis gewesen.

